

der Mitte zu, fein gerunzelt. Das Schildchen leicht gewölbt, glatt. Die Hemielytren ziemlich die Spitze des Hinterkörpers überragend; der Clavus, das Corium und der Cuneus ziemlich weitläufig, runzelig punktiert. Die Schienen kurz braun bedornt, das erste Glied der Hinterfüsse etwas kürzer als das zweite.

Long. 7.5, lat. 3 mm.

Diese Art ist leicht durch die eigenartige Farbenzeichnung und durch die wenig hervortretende Punktur auf der Scheibe des Halsschildes kenntlich.

West-Java: Tjinjiruan, Malabar-Gebirge, 1700 M. (Mus. Helsingf. und Leyden); Gedeh-Gebirge, 2700 M., VIII 1892, H. FRUHSTORFER (Mus. Berol.)

GORNA n. gen.

Der Körper ziemlich gedrungen, oben lang, ziemlich abstehend schwarz behaart; das Schildchen und die Hemielytren ausserdem mit anliegenden, goldgelben, leicht abfallenden Haaren bekleidet; der Vorderkörper glänzend; die Hemielytren und das Schildchen matt. Der Kopf ist vertical, ziemlich klein, von vorne gesehen breiter als lang, von der Seite gesehen höher als lang. Die Stirn an der Basis gekantet, kurz der Länge nach gefurcht, flach. Die Augen sind gross und hervorspringend, den Vorderrand des Halsschildes berührend, ganz fein granuliert, vorne leicht ausgeschweift. Der Clypeus ist wenig hervortretend, nach hinten gebogen, von der Stirn undeutlich abgesetzt; die Lorae sind breit; die Wangen wenig hoch; die Kehle kurz, geneigt; der Gesichtswinkel recht. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Hinterhüften; das erste Glied verdickt, kaum die Basis der Vorderhüften überragend. Die Fühler sind etwas unterhalb der Mitte des Augenvorderrandes eingelenkt; die zwei ersten Glieder (die anderen mutiliert) mässig lang, halb abstehend behaart,